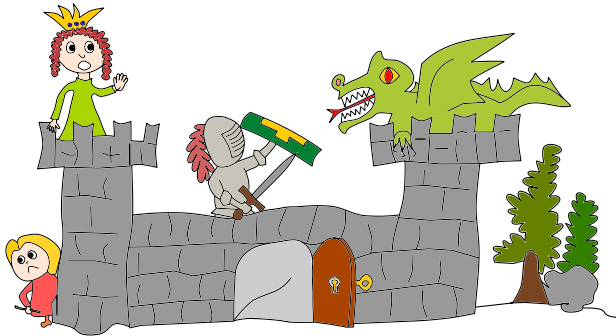


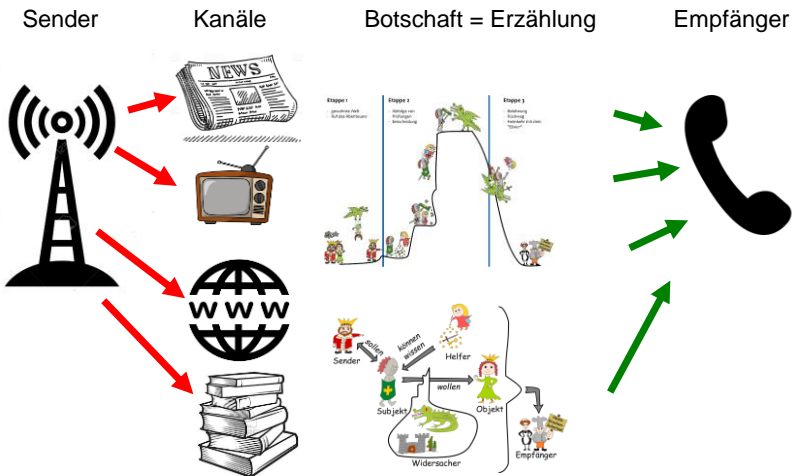
## Wer erzählt die besten Geschichten in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung über Jagd?

Dr. Klaus Pukall



1

## Für wen erzählen wir Geschichten?



2

## Für wen erzählen wir Geschichten?

- Breite Bevölkerung → Legitimation der aktiven Waldbewirtschaftung und der Jagd
- Staatliche Jagdakteure/Wildhut, Jägerorganisationen → Akzeptanz für die forstliche Problemdefinition der ungenügenden Waldverjüngung verursacht durch den Wildeinfluss
- Politische Parteien → Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen im forstlichen Sinne

3

## Die gesellschaftliche Debatte über Jagd als eine Auseinandersetzung mit Hilfe von Geschichten.



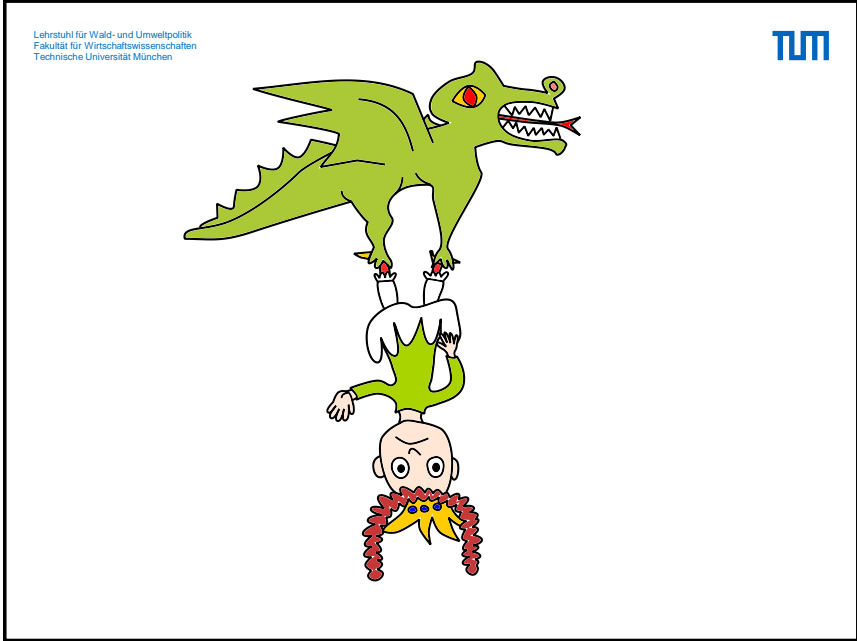
Günter Dobler  
Michael Suda  
Gerhard Seidl

### Wortwechsel im Blätterwald

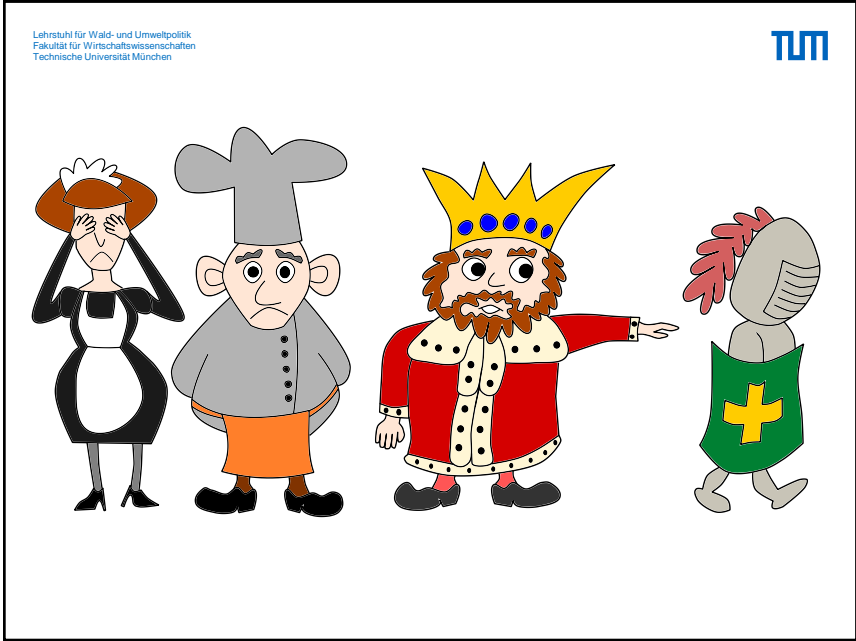
Erzählstrukturen für  
eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit



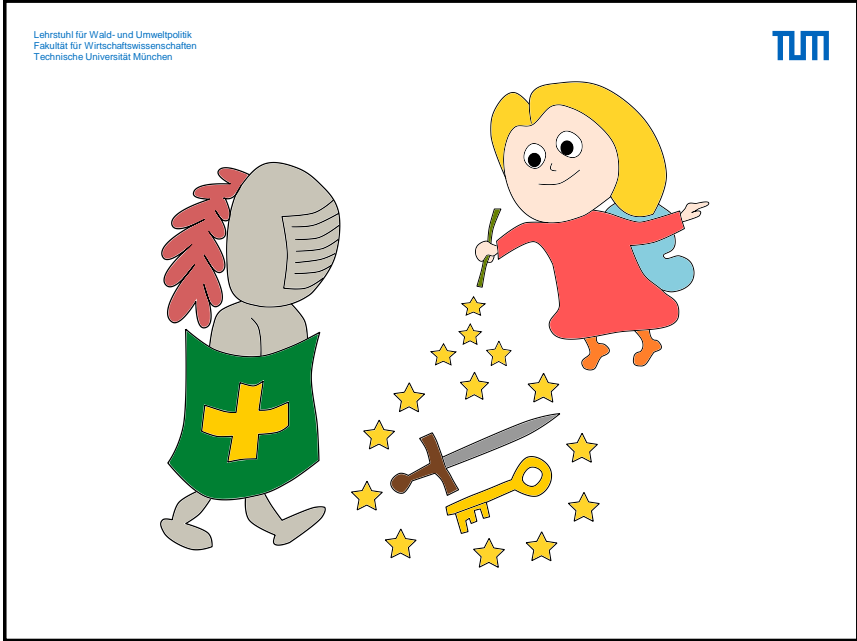
4



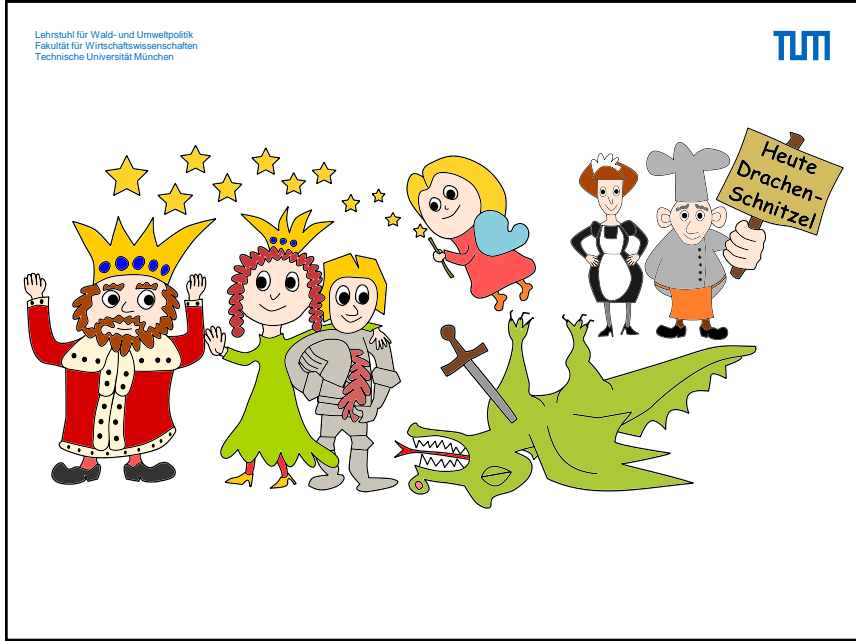
5



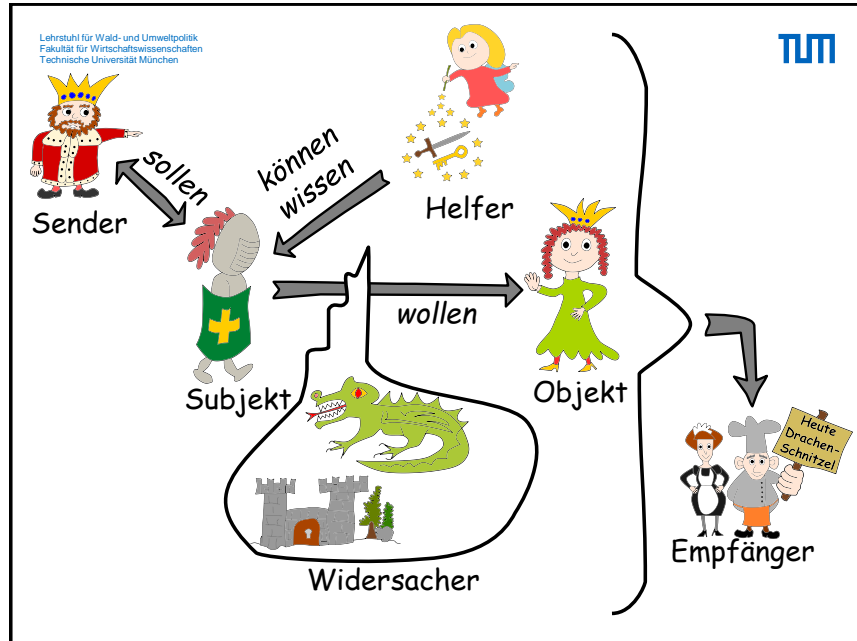
6



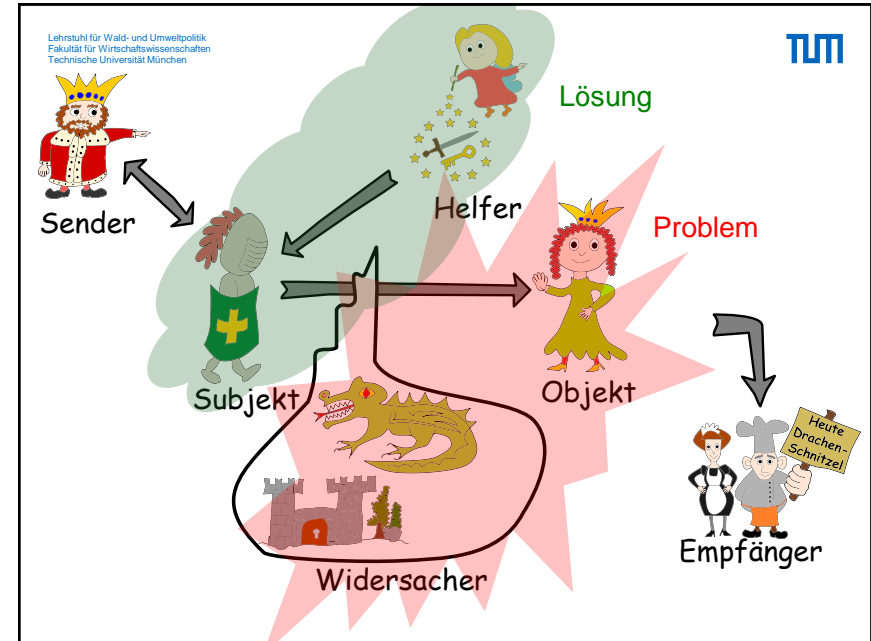
7



8



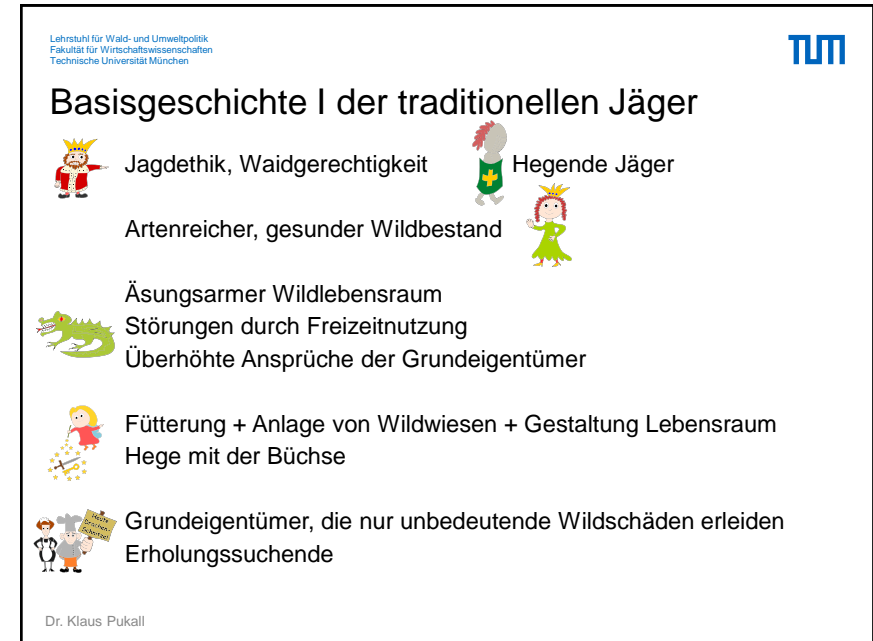
9



10



11



12

## Basisgeschichte II der traditionellen Jäger



Jagdtrieb

Jagd als traditionelles Kulturgut



Naturentfremdete Gesellschaft



Zunehmender Einfluss von Jagdgegnern und selbsternannten

Naturschützern

Strikte ordnungsrechtliche Vorgaben

## Basisgeschichte der ökologischen Jäger



Ziele der Grundeigentümer, Gemeinwohlbelange

Ökologische Jäger



Multifunktionale Wald, der die Anforderungen des Menschen erfüllt

Überhöhte Wildbestände



Falsche rechtliche Rahmenbedingungen, die eine effektive Bejagung verhindern

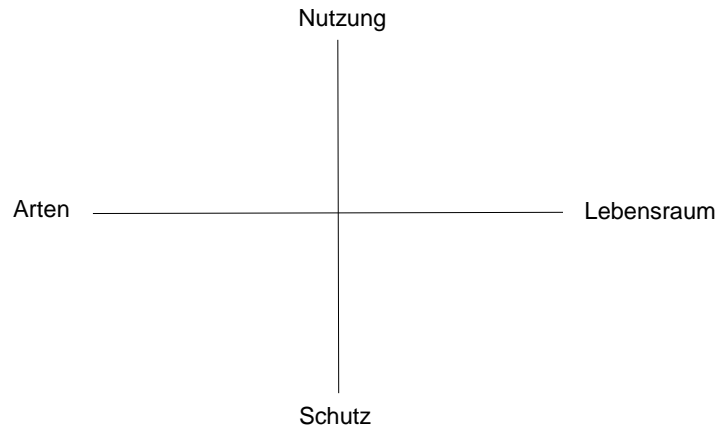


Wildbiologie

Effektive Jagdmethoden

An den Lebensraum angepasste Wildbestände

## Jagd: eine dynamische Diskursarena

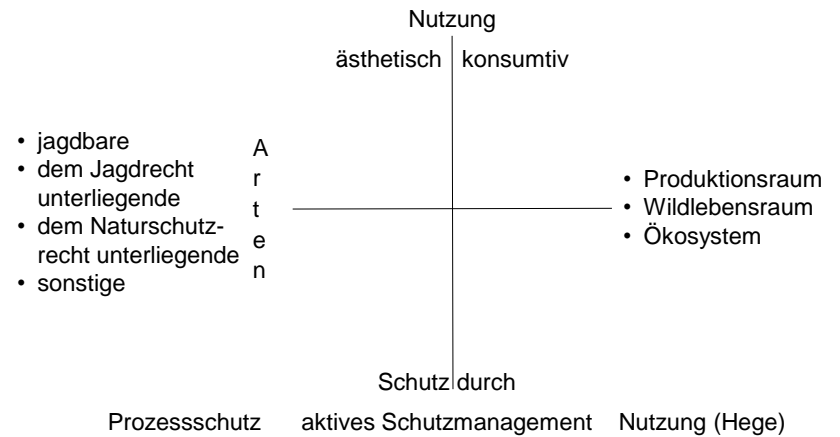


15

Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Technische Universität München



## Jagd: eine dynamische Diskursarena



16



## Neue Erzählungen sind möglich!

Unsere Berge sind der einzige, natürliche Gamslebensraum in Deutschland. Der Großteil der Gamslebensräume und nahezu alle Wintereinstände sind aber als Schutzwald-sanierungsgebiete ausgewiesen. Sie sind Todeszonen für das Gamswild mit angeordnetem ganzjährigem Totalabschuss, ohne jede Schonzeit.

Die sog. Hegeschauen zeigen auch bei der Gams ein Bild der zerstörten Alters- und Sozialstrukturen. Angesichts der starken Bejagung, der späten Geschlechtsreife, der niedrigen Fortpflanzungsrate und der hohen Verluste im Winter ist der vitale Fortbestand dieser wertvollen, durch das FFH-Recht geschützten Tierart ernsthaft in Gefahr. Überhöhter Gamsabschuss schmälert zudem die Nahrungsgrundlage unserer Steinadler.

*Wir wollen Wald mit Wild.* Dies bedeutet u.a.

- ▶ Tierschutz- und waidgerechte Jagd unter strikter Einhaltung des Muttertierschutzes und Verzicht auf Bleimunition
- ▶ Erstellung der Abschusspläne unter Einbeziehung der Waldökologie und des Tierschutzes
- ▶ Artgerechte, frühzeitige Fütterung
- ▶ Überprüfung sämtlicher Sanierungsgebiete und -flächen durch neutrale Gutachter auf deren tatsächliche Notwendigkeit für den Objektschutz unter Einbeziehung naturschutzfachlicher Gesichtspunkte

Dr. Klaus Pukall

17

## Neue Erzählungen sind möglich!

Unsere Berge sind der einzige, natürliche Gamslebensraum in Deutschland. Der Großteil der Gamslebensräume und nahezu alle Wintereinstände sind aber als Schutzwald-sanierungsgebiete ausgewiesen. Sie sind Todeszonen für das Gamswild mit angeordnetem ganzjährigem Totalabschuss, ohne jede Schonzeit.

Die sog. Hegeschauen zeigen auch bei der Gams ein Bild der zerstörten Alters- und Sozialstrukturen. Angesichts der starken Bejagung, der späten Geschlechtsreife, der niedrigen Fortpflanzungsrate und der hohen Verluste im Winter ist der vitale Fortbestand dieser wertvollen, durch das FFH-Recht geschützten Tierart ernsthaft in Gefahr. Überhöhter Gamsabschuss schmälert zudem die Nahrungsgrundlage unserer Steinadler.

*Wir wollen Wald mit Wild.* Dies bedeutet u.a.

- ▶ Tierschutz- und waidgerechte Jagd unter strikter Einhaltung des Muttertierschutzes und Verzicht auf Bleimunition
- ▶ Erstellung der Abschusspläne unter Einbeziehung der Waldökologie und des Tierschutzes
- ▶ Artgerechte, frühzeitige Fütterung
- ▶ Überprüfung sämtlicher Sanierungsgebiete und -flächen durch neutrale Gutachter auf deren tatsächliche Notwendigkeit für den Objektschutz unter Einbeziehung naturschutzfachlicher Gesichtspunkte

Diskurskoalition von (hoch) traditionellen Jägern mit Tier- und Naturschützern

Dr. Klaus Pukall

18

Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Technische Universität München

## Neue Erzählungen sind möglich!

Unsere Berge sind der einzige, natürliche Gamslebensraum in Deutschland. **Der Großteil der Gamslebensräume und nahezu alle Wintereinstände sind aber als Schutzwaldsanierungsgebiete ausgewiesen. Sie sind Todeszonen für das Gamswild mit angeordnetem ganzjährigem Totalabschuss, ohne jede Schonzeit.**

Die sog. Hegeschauen zeigen auch bei der Gams ein Bild der **zerstörten Alters- und Sozialstrukturen. Angesichts der starken Bejagung, der späten Geschlechtsreife, der niedrigen Fortpflanzungsrate und der hohen Verluste im Winter** ist der vitale Fortbestand dieser **wertvollen, durch das FFH-Recht geschützten Tierart** ernsthaft in Gefahr. **Überhöhter Gamsabschuss** schmälert zudem die Nahrungsgrundlage **unserer Steinadler**.

**Wir wollen Wald mit Wild.** Dies bedeutet u.a.







- ▶ Tierschutz- und waidgerechte Jagd **unter strikter Einhaltung des Muttertierschutzes und Verzicht auf Bleimunition**
- ▶ **Erstellung der Abschusspläne unter Einbeziehung der Waldökologie und des Tierschutzes**
- ▶ **Artgerechte, frühzeitige Fütterung**
- ▶ **Überprüfung sämtlicher Sanierungsgebiete und -flächen durch neutrale Gutachter auf deren tatsächliche Notwendigkeit für den Objektschutz unter Einbeziehung naturschutzfachlicher Gesichtspunkte**

Dr. Klaus Pukall

19

Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Technische Universität München

## Welche Geschichte wollen Sie erzählen?

Dr. Klaus Pukall

20

Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Technische Universität München



## Zur Vertiefung

Erzählungen sammeln  
Zuhörer um sich.  
Sie motivieren und geben  
einer Person oder  
Organisation Identität.



Dr. Klaus Pukall